

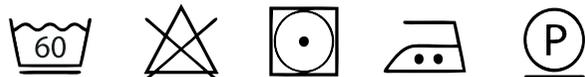
Aufbau des Waldbrand-Anzuges:

Oberstoff: 75% m-Aramid (Nomex®),
23% p-Aramid (Kevlar®),
2% Antistatik-Faser (schw.-blau/gold/rot-orange)

Futterstoff (Bundhose): 50% Aramid, 50% Viskose FR

Kontrastmaterial: 94% m-Aramid (Nomex®), 5% p-Aramid (Kevlar®),
1% Stahlfaser (orange/schwarz/dunkelblau/royalblau)
93% m-Aramid (Nomex®), 5% p-Aramid (Kevlar®),
2% Antistatik-Faser (rot/gelb/orange/schwarzblau/royalblau)

Pflegeanleitung:



- Schutzkleidung ist separat und nicht mit brennbaren Materialien zu waschen
- auf links waschen
- nicht einzeln waschen
- keine Weichspüler verwenden
- Reiß- und Klettverschlüsse vor Pflegebehandlung schließen, alle abnehmbaren Teile entfernen
Und Hosenträger abnehmen
- nur Fein-/Colorwaschmittel (ohne optische Aufheller) verwenden
(wenn Oberstoff dunkelblau, möglichst Waschmittel für schwarze Wäsche verwenden)
- nur geringe Mengen Waschmittel verwenden
- Waschmittelreste gut ausspülen
- Trocknen im Tumbler mit 1 Punkt (60°C Ablufttemperatur)
- nach der Wäsche aufbügeln, jedoch nicht über das Reflexmaterial
- Keine Etiketten ankleben
- Schutzkleidung lichtgeschützt lagern

Reparaturen müssen vom Hersteller oder von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Diese Waldbrand Jacke ist ein Teil der Schutzkleidung.

Die grundsächlichen Anforderungen der ISO 15384:2018+Amd.1:2021(E) werden nur durch die Kombination von Jacke und Hose erfüllt.

Novotex-Isomat
Schutzbekleidung GmbH
Unterm Ohmberg 7
D-34431 Marsberg
Konformitätserklärung:
www.novotex-isomat.de

**Zugelassene Stelle für
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**
Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG.
Schloss Hohenstein
74357 Bönningheim
Notified Body 0555



Herstellerinformation für Feuerwehr Jacken und Bundhosen entsprechend der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstung, die umgesetzt wird durch **ISO 15384:2018+Amd.1:2021(E)** Protective clothing for firefighters – Laboratory test methods and performance requirements for wildland firefighting clothing; **EN ISO 11612:2015** Schutzkleidung- Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen-Mindestanforderungen; **EN ISO 14116:2015** Schutzkleidung- Schutz gegen Flammen-Materialien, Materialkombinationen und Kleidung mit begrenzter Flammenausbreitung und **EN ISO 13688:2013** Schutzkleidung-Allgemeine Anforderungen.



Feuerwehr
Waldbrand-Jacke
Art.-Nr. 17-500,

Feuerwehr
Waldbrand-Hose
Art.-Nr. 17-540,

Die PSA schützt vor Gefährdungen, die mit den hier zugrundeliegenden Normen abgedeckt werden.

- Begrenzte Flammenausbreitung (Code-Buchstabe A)
- Konvektive Hitze (Code-Buchstabe B) Leistungsstufe 1-3
- Strahlungshitze (Code-Buchstabe C) Leistungsstufe 1-4
- Flüssige Aluminiumspritzer (Code-Buchstabe D) Leistungsstufe 1-3
- Flüssige Eisenspritzer (Code-Buchstabe E) Leistungsstufe 1-3
- Kontaktwärm (Code-Buchstabe F) Leistungsstufe 1-3

z.B. B1 C1 F1 je höher die Klasse, desto besser die Schutzwirkung

Bei der vorliegenden Schutzkleidung gemäß EN ISO 11612:2015 werden die Leistungsstufen A1+A2, B1 und C1 erreicht.

Die Schutzkleidung bietet keinen Schutz gegen flüssige Aluminiumspritzer und gegen flüssige Eisenspritzer. Der Träger muss sich zurückziehen und Kleidungsstücke ablegen, wenn die Schutzkleidung von zufälligen Spritzern flüssiger Chemikalien oder brennbaren Flüssigkeiten beaufschlagt wurde. Die Kleidung muss danach gereinigt oder entsorgt werden.

Die vorliegende Verbraucherinformation soll den Träger über die richtige Nutzung und deren Grenzen aufklären.

Diese Schutzkleidung besteht aus einer Jacke und Bundhose. Sie soll dem Träger zusammen mit der jeweils weiteren persönlichen Schutzausrüstung vor Gefahren bei der Brandbekämpfung im freien Gelände und damit verbundenen Tätigkeiten schützen.

Die einzelnen Bekleidungsteile sind Teil der persönlichen Schutzausrüstung der Angehörigen der öffentlichen Feuerwehren und schützen diese bei Bränden und technischen Hilfeleistungen, jedoch außerhalb des Gefahrenbereiches einer Stichflamme. Es sind dann Feuerwehr- Überjacken und Überhosen zu tragen. Die Schutzwirkung der Kleidung ist abhängig von der Leistungsstufe.

Die Schutzwirkung ist nur gegeben, wenn die Kleidung richtig geschlossen ist und in der richtigen Größe gewählt wurde.

Die im Untersuchungsbericht genannten Ergebnisse basieren auf Laborprüfungen, die nach 5 Pflegebehandlungen durchgeführt wurden. Eine Übertragung der Ergebnisse auf Bekleidung, die im Einsatz getragen wurde ist nicht möglich.

Die Schutzkleidung ist nicht geeignet als Strahlen-, Gas-, Chemikalien-, Schnitt-, Stich-, Spannungs- und Hochrisiko-Schutzbekleidung.

Bei Hochtemperatureinsätzen ist eine spezielle Hitzeschutzbekleidung gem. EN 1486 zu tragen.

Prüfung vor dem Gebrauch, Lagerung und Wartung/Alterung

Verschmutzung durch Öle und brennbare Stoffe Beeinträchtigen die Schutzwirkung.

Die Schutzkleidung bietet keinen Schutz gegen flüssige Aluminiumspritzer und gegen flüssige Eisenspritzer.

Diese Schutzkleidung ist nicht für den Einsatz Gefährlichen Situationen bei der Brandbekämpfung von Gebäuden geeignet.

Nach jedem Einsatz ist die persönliche Schutzausrüstung auf mechanische Beschädigung zu überprüfen.

Beschädigungen müssen vor der weiteren Nutzung behoben werden. Ausbesserungen dürfen nur mit Original-Material vorgenommen werden. Reparaturen sollten nur vom Hersteller vorgenommen werden.

Wenn die Bekleidung durch Hitze oder Chemikalien derart belastet ist, daß sie durch Reinigung und Wäsche nicht wiederhergestellt werden kann, darf sie als Schutzbekleidung nicht mehr verwendet werden.

Die Feuerwehrbekleidung sollte lichtgeschützt und trocken gelagert werden und zum Transport so verpackt werden, das das Material nicht beschädigt wird.

Ausmusterung

Die Lebensdauer der Schutzbekleidung wird im Wesentlichen durch die Intensität des Gebrauchs und der damit verbundenen Wasch- und Reinigungszyklen beeinflusst.

Die Gebrauchsfähigkeit der Schutzbekleidung unterliegt daher starken Schwankungen, sie können bei geringen Einsatz- und Reinigungszyklen durchaus mehr als 5 Jahre ihre Leistungsfähigkeit aufrecht erhalten.